

JUNGHEINRICH

4.0

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2017

Kennzahlen auf einen Blick

Jungheinrich-Konzern		2. Quartal 2017	2. Quartal 2016	Veränd. %	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränd. %	Jahr 2016
Auftragseingang	Mio. €	881	871	1,1	1.750	1.626	7,6	3.220
	Stück	32.300	29.200	10,6	63.300	56.700	11,6	109.200
Produktion Flurförderzeuge	Stück	28.500	27.500	3,6	57.600	51.500	11,8	106.300
Umsatzerlöse	Mio. €	843	764	10,3	1.634	1.431	14,2	3.085
davon Inland	Mio. €	k.A.	k.A.	–	399	350	14,0	753
davon Ausland	Mio. €	k.A.	k.A.	–	1.235	1.081	14,2	2.332
Auslandsquote	%	k.A.	k.A.	–	76	76	–	76
Auftragsbestand 30.06./31.12.	Mio. €				708	671	5,5	610
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ¹⁾	Mio. €	67,3	64,4	4,5	123,7	110,2	12,3	235,0
EBIT-Rendite (EBIT-ROS) ¹⁾	%	8,0	8,4	–	7,6	7,7	–	7,6
EBIT-Kapitalrendite (ROCE) ^{1), 2)}	%	k.A.	k.A.	–	17,5	16,6	–	17,8
Ergebnis vor Steuern (EBT) ¹⁾	Mio. €	63,8	60,4	5,6	116,6	100,6	15,9	215,7
EBT-Rendite (EBT-ROS) ¹⁾	%	7,6	7,9	–	7,1	7,0	–	7,0
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	Mio. €	45,9	44,0	4,3	83,9	72,3	16,0	154,4
Investitionen ³⁾	Mio. €	k.A.	k.A.	–	27,6	23,8	16,0	59,0
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	k.A.	k.A.	–	35,5	29,2	21,6	62,1
Bilanzsumme 30.06./31.12. ¹⁾	Mio. €				3.681	3.404	8,1	3.643
Eigenkapital 30.06./31.12. ¹⁾	Mio. €				1.153	1.039	11,0	1.114
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €				102	102	–	102
Mitarbeiter 30.06./31.12.	FTE ⁴⁾				15.487	14.432	7,3	15.010
davon Inland	FTE ⁴⁾				6.586	6.128	7,5	6.511
davon Ausland	FTE ⁴⁾				8.901	8.304	7,2	8.499

Kennzahlen Jungheinrich-Aktie

		30.06.2017	30.06.2016	31.12.2016
Ergebnis je Vorzugsaktie ¹⁾	€	0,83	0,72	1,52
Eigenkapital je Aktie ¹⁾	€	11,30	10,19	10,92
Börsenkurs ⁵⁾				
Hoch	€	34,71	29,27	30,92
Tief	€	26,00	21,17	21,17
Schluss	€	32,01	27,02	27,26
Marktkapitalisierung	Mio. €	3.265	2.756	2.781
Börsenumsatz ⁶⁾	Mio. €	453	457	873
KGV ^{1), 7)}	Faktor	19,3	18,8	17,9
Anzahl Aktien ⁸⁾	Mio. Stück	102,0	102,0	102,0

1) Aufgrund der Klassifizierung und Bewertung von Kundenleasingverträgen im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation für die im November 2015 erworbene NTP Forklifts Australia (NTP) wurden die Vergleichswerte für 2016 gemäß IFRS 3 angepasst.

2) EBIT in % auf das eingesetzte zinspflichtige Kapital⁹⁾ (Stichtag), EBIT annualisiert

3) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben

4) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

5) Xetra-Schlusskurse

6) Xetra und Frankfurt

7) KGV = Schlusskurs/Ergebnis je Vorzugsaktie

8) Eingeteilt in 54,0 Mio. Stück Stammaktien und 48,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

9) Eigenkapital + Finanzverbindlichkeiten - Liquide Mittel und Wertpapiere + Pensionsrückstellungen und langfristige Personalrückstellungen

Hinweise: Die Tabellen in diesem Bericht können rundungsbedingte Differenzen enthalten. Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern. Dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Jungheinrich-Aktie

Die maßgeblichen inländischen Aktienindizes waren von Januar bis Juni 2017 spürbar im Aufwärtstrend. Der DAX verzeichnete einen Wertzuwachs von 7 Prozent, der MDAX gewann im 1. Halbjahr 2017 gut 10 Prozent hinzu. Ausschlaggebend für die positive Stimmung an den Kapitalmärkten und die damit verbundenen Kursanstiege waren vor allem die insgesamt solide Weltwirtschaft, die hohe Wachstumsdynamik in Europa sowie erfreuliche Konjunkturdaten aus China.

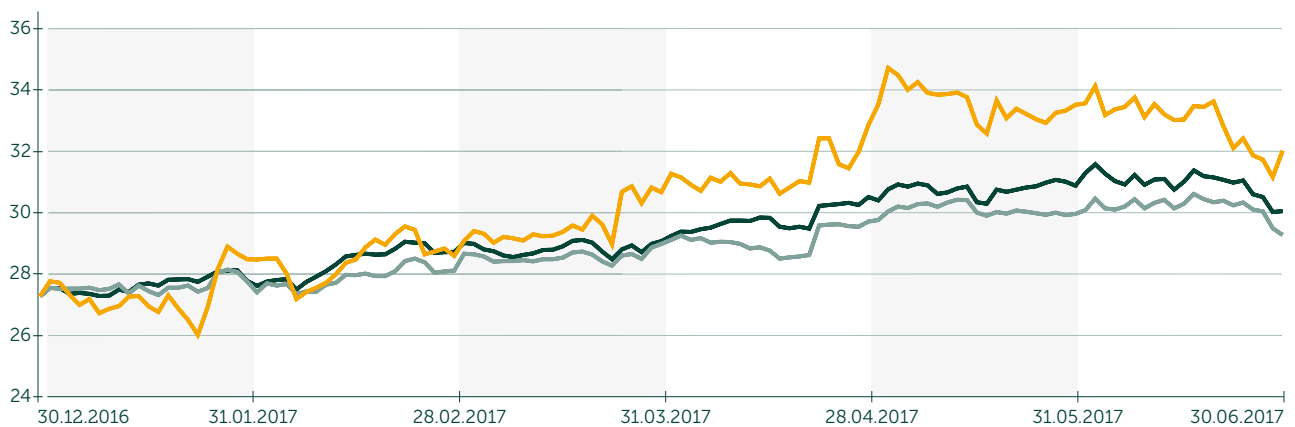
Der Kurs der Jungheinrich-Aktie zeigte mit einem Plus von 17 Prozent im Berichtszeitraum ebenfalls eine deutliche Aufwärtstendenz und erreichte am 4. Mai 2017 mit 34,71 € ein Allzeithoch. Den niedrigsten Stand im 1. Halbjahr 2017 markierte das Papier am 23. Januar 2017 bei 26,00 €.

Zum 30. Juni 2017 lag der Aktienkurs bei 32,01 €. Die Marktkapitalisierung erreichte zu diesem Zeitpunkt 3.265 Mio. € (31.12.2016: 2.781 Mio. €).

Die Hauptversammlung der Jungheinrich AG hat für das Geschäftsjahr 2016 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,44 € je Vorzugsaktie beziehungsweise 0,42 € je Stammaktie beschlossen. Das entspricht – bezogen auf die Vorzugsaktie – einer Steigerung von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Ausschüttungssumme betrug 44 Mio. €.

Kursentwicklung im 1. Halbjahr 2017

in €¹⁾



— Jungheinrich — DAX — MDAX

1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Konzern-Zwischenlagebericht

- ▶ Starkes Weltmarktwachstum, sehr gute Entwicklung im Kernmarkt Europa
- ▶ Umsatz übertrifft Vorjahr um 14 Prozent
- ▶ Vorstand hebt Prognose für Auftragseingang und Umsatz an
- ▶ EBIT-Erwartung am oberen Ende der prognostizierten Spanne

Rahmenbedingungen

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %	Prognose 2017	2016
Welt	3,5	3,2
USA	2,1	1,6
China	6,7	6,7
Eurozone	1,9	1,8
Deutschland	1,8	1,8

Quelle: IWF (Stand: Juli 2017)

Gesamtwirtschaftliche Lage

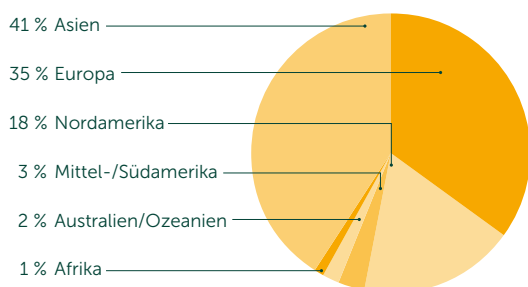
Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte 2017 solide sein. Dabei hat die US-Wirtschaft einen stärkeren Einfluss als im Vorjahr und sollte – ebenso wie China – zu den Wachstumstreibern gehören. Die erwartete konjunkturelle Entwicklung im Euroraum ist mit einem Plus von 1,9 Prozent weiterhin sehr robust. Aus Sicht von Jungheinrich kommt dem Konjunkturverlauf in diesem Wirtschaftsraum eine bedeutende Rolle zu, da 87 Prozent des Konzernumsatzes im Jahr 2016 in Europa erzielt wurden. Die deutsche Wirtschaft dürfte

ihre Expansion fortsetzen. Im Juni 2017 erreichte der ifo-Geschäftsklimaindex, der als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gilt, mit 115,1 Punkten einen Mehrjahreshöchstwert. Darüber hinaus hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) seine Jahresprognose für die reale Maschinenbauproduktion in Deutschland für das laufende Jahr von bisher 1 Prozent auf 3 Prozent Wachstum angehoben.

Marktentwicklung Flurförderzeuge

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge entwickelte sich von Januar bis Juni 2017 sehr positiv und wuchs um 18 Prozent. Dabei hat sich das starke Wachstum des 1. Quartals im 2. Quartal 2017 fortgesetzt. Treibende Kraft für das gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich höhere Marktvolumen war die Nachfrage im chinesischen Markt, die um 41 Prozent kletterte. Hintergrund dieser positiven Marktentwicklung waren die stark gestiegenen Bestellungen für verbrennungsmotorische Gegengewichtsstapler. In Europa legte die Nachfrage um 12 Prozent zu, mit einem Plus von 9 Prozent in Westeuropa und – dank Russland – 27 Prozent in Osteuropa.

Weltmarkt Flurförderzeuge 1. Halbjahr 2017 nach Regionen



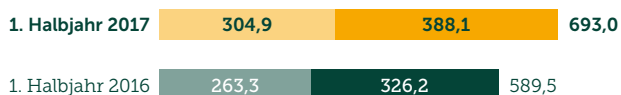
Auftragseingang

in Tsd. Stück	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränd. %
Welt	693,0	589,5	17,6
Europa	241,1	215,7	11,8
davon Osteuropa	37,4	29,4	27,2
Asien	283,8	221,1	28,4
davon China	190,0	134,4	41,4
Nordamerika	125,5	116,5	7,7
Übrige Regionen	42,6	36,2	17,7

Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics),
SIMHEM (Society of Indian Materials Handling Equipment Manufacturers)

Marktvolumen nach Produktsegmenten (Welt)

Auftragseingang in Tsd. Stück



■ Lagertechnische Geräte ■ Gegengewichtsstapler

Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics),
SIMHEM (Society of Indian Materials Handling Equipment Manufacturers)

Der weltweite Anstieg der Nachfrage im Produktsegment Lagertechnik betrug 16 Prozent, das entspricht fast 42 Tsd. Flurförderzeugen. Jeweils rund 40 Prozent dieses Anstieges entfallen auf Asien, mit Schwerpunkt in China, und auf Europa. Das um 15 Prozent höhere Weltmarktvolumen für elektromotorische Gegengewichtsstapler wurde neben der stark gestiegenen Nachfrage in Europa (plus 17 Prozent) vor allem von höheren Bestellungen in China (plus 34 Prozent) getragen. Der weltweite enorme Anstieg der Nachfrage nach Staplern mit verbrennungsmotorischem Antrieb um 21 Prozent war zu drei Vierteln auf die merklich gestiegenen Bestellungen in China zurückzuführen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage**Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

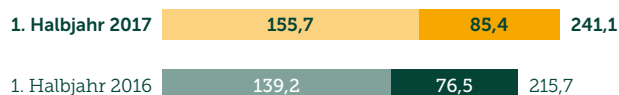
		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränd. %
Auftragseingang	Stück	63.300	56.700	11,6
	Mio. €	1.750	1.626	7,6
Produktion	Stück	57.600	51.500	11,8
Auftragsbestand 30.06.	Mio. €	708	671	5,5
	Mio. €	1.634	1.431	14,2

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, lag mit 63,3 Tsd. Fahrzeugen im 1. Halbjahr 2017 um 12 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (56,7 Tsd. Fahrzeuge). Dabei entwickelten sich die Fahrzeugbestellungen für die Mietflotte überproportional.

Marktvolumen nach Produktsegmenten (Europa)

Auftragseingang in Tsd. Stück



■ Lagertechnische Geräte ■ Gegengewichtsstapler

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

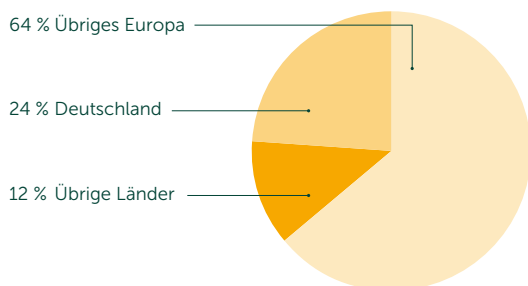
Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, lag im Berichtszeitraum mit 1.750 Mio. € um 8 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.626 Mio. €. Fast ein Viertel des Anstieges beruhte auf einer höheren Nachfrage nach Logistiksystemlösungen.

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes erreichte zum 30. Juni 2017 708 Mio. € und war somit um 37 Mio. € beziehungsweise 6 Prozent höher als der Vorjahreswert (671 Mio. €). Gegenüber dem Bestandswert von 610 Mio. € zum Jahresende 2016 ergab sich ein Aufbau um 98 Mio. € beziehungsweise 16 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug somit mehr als vier Monate.

Produktion und Umsatz

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 57,6 Tsd. Fahrzeuge produziert. Das waren 12 Prozent mehr als im 1. Halbjahr 2016 (51,5 Tsd. Fahrzeuge). Der Konzernumsatz erreichte im 1. Halbjahr 2017 mit 1.634 Mio. € einen um 14 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum (1.431 Mio. €). Die Erlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland stiegen in der Berichtsperiode um 14 Prozent auf 399 Mio. € (Vorjahr: 350 Mio. €), die Auslandsumsätze legten ebenfalls um 14 Prozent auf 1.235 Mio. € (Vorjahr: 1.081 Mio. €) zu. Außerhalb Europas erreichten die Umsatzerlöse 195 Mio. € (Vorjahr: 198 Mio. €). Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 12 Prozent (Vorjahr: 14 Prozent). Der Vorjahresumsatz enthielt einen positiven Einmal-effekt aus der Einbringung der Mietgeräte der chinesischen Jungheinrich-Vertriebsgesellschaft in das Joint Venture mit Heli (operativer Start im 2. Quartal 2016). Auf vergleichbarer Basis wären die Umsätze außerhalb Europas um 13 Prozent gestiegen und deren Anteil am Konzernumsatz mit 12 Prozent stabil geblieben. Die Auslandsquote bewegte sich mit 76 Prozent auf Vorjahresniveau.

Umsatzerlöse 1. Halbjahr 2017 nach Regionen



in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränd. %
Deutschland	399	350	14,0
Übriges Europa	1.040	883	17,8
Übrige Länder	195	198	-1,5
Gesamt	1.634	1.431	14,2

Wesentlicher Treiber für den deutlich höheren Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2017 war das Neugeschäft, das mit 944 Mio. € einen um 170 Mio. € beziehungsweise 22 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum (774 Mio. €) erreichte. Es enthielt um 44 Prozent auf 251 Mio. € (Vorjahr: 174 Mio. €) gestiegene Erlöse der Sparte „Logistiksysteme“ sowie um 19 Prozent auf 38 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €) gestiegene Erlöse der Sparte „Versandhandel“. Der Umsatz mit Miet- und Gebrauchtgeräten erreichte 277 Mio. € (Vorjahr: 281 Mio. €). Im Vorjahr hatte die Einbringung der Mietfahrzeuge in das Joint Venture mit Heli zu einem spürbaren Umsatzanstieg geführt. Auf vergleichbarer Basis wäre das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft um 8 Prozent gewachsen. Der Kundendienst und das Finanzdienstleistungsgeschäft trugen mit einem Plus von 8 Prozent beziehungsweise 14 Prozent merklich zum Umsatzanstieg des Konzerns bei.

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränd. %
Neugeschäft	944	774	22,0
Miete und Gebrauchtgeräte	277	281	-1,4
Kundendienst	449	415	8,2
Segment „Intralogistik“	1.670	1.470	13,6
Segment „Finanzdienstleistungen“	390	343	13,7
Überleitung	-426	-382	11,5
Jungheinrich-Konzern	1.634	1.431	14,2

Ertragslage

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) stieg im 1. Halbjahr 2017 um 12 Prozent auf 123,7 Mio. € (Vorjahr: 110,2 Mio. €¹⁾). Die EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS) erreichte 7,6 Prozent nach 7,7 Prozent¹⁾ im Vorjahreszeitraum.

Im EBIT des 1. Halbjahres 2016 ist ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 4,7 Mio. € enthalten, der sich aus der Endkonsolidierung der Boss Manufacturing Ltd., Großbritannien, ergab. Im Berichtszeitraum waren hingegen stark gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten zu verzeichnen.

Ertragsentwicklung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränd. %
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ¹⁾	123,7	110,2	12,3
Finanzergebnis	-7,1	-9,6	26,0
Ergebnis vor Steuern (EBT) ¹⁾	116,6	100,6	15,9
Ertragsteuern	32,7	28,3	15,5
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	83,9	72,3	16,0

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) lag mit 17,5 Prozent im 1. Halbjahr 2017 über dem Vergleichswert im Vorjahr (16,6 Prozent¹⁾).

Das Finanzergebnis betrug nach sechs Monaten minus 7,1 Mio. € (Vorjahr: minus 9,6 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im 1. Halbjahr 2017 bei 116,6 Mio. € (Vorjahr: 100,6 Mio. €¹⁾). Das entspricht einem Plus von 16 Prozent. Die EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS) lag im 1. Halbjahr 2017 bei 7,1 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent¹⁾). Bei einer Konzernsteuerquote von 28,0 Prozent (Vorjahr: 28,1 Prozent¹⁾) betrug das Ergebnis nach Steuern im 1. Halbjahr 2017 83,9 Mio. € und lag damit um 16 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (72,3 Mio. €¹⁾). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte in der Berichtsperiode entsprechend 0,83 € (Vorjahr: 0,72 €¹⁾).

¹⁾ Aufgrund der Klassifizierung und Bewertung von Kundenleasingverträgen im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation für die im November 2015 erworbene NTP Forklifts Australia (NTP) wurden die Vergleichswerte für 2016 gemäß IFRS 3 angepasst.

Kapitalstruktur, Finanz- und Vermögenslage

Kapitalstruktur

Übersicht zur Kapitalstruktur

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränd. %
Eigenkapital	1.153	1.114	3,5
Langfristige Schulden	1.430	1.413	1,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	214	223	-4,0
Finanzverbindlichkeiten	209	216	-3,2
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	852	820	3,9
Übrige Schulden	155	154	0,6
Kurzfristige Schulden	1.098	1.116	-1,6
Übrige Rückstellungen	167	186	-10,2
Finanzverbindlichkeiten	104	104	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	352	335	5,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	293	287	2,1
Übrige Schulden	182	204	-10,8
Bilanzsumme	3.681	3.643	1,0

Zum 30. Juni 2017 erhöhte sich das Eigenkapital um 39 Mio. € auf 1.153 Mio. € (31.12.2016: 1.114 Mio. €). Wesentlicher Einflussfaktor war die positive Ertragsentwicklung, der hauptsächlich die Dividendenausschüttung in Höhe von 44 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €) gegenüberstand. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 wurde im 2. Quartal 2017 eine Dividende in Höhe von 0,42 € (Vorjahr: 0,38 €) an die Stammaktionäre und von 0,44 € (Vorjahr: 0,40 €) an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote lag bei 31,3 Prozent (31.12.2016: 30,6 Prozent). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen waren mit 214 Mio. € um 9 Mio. € geringer als zum Geschäftsjahresende 2016 (31.12.2016: 223 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren vor allem die aufgrund des leicht erhöhten Diskontierungszinssatzes positiven Effekte aus der Bewertung der deutschen Pensionspläne zum 30. Juni 2017. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen sanken im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Rückstellungen im Personalbereich um 19 Mio. € auf 167 Mio. € (31.12.2016: 186 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns reduzierten sich um 7 Mio. € auf 313 Mio. € (31.12.2016: 320 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen

lagen aufgrund der Zunahme der Finanzierung von neuen Verträgen mit 1.204 Mio. € um 49 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2016 (1.155 Mio. €). Die übrigen kurzfristigen Schulden gingen um 22 Mio. € auf 182 Mio. € (31.12.2016: 204 Mio. €) zurück. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Ertrag- und Umsatzsteuern zum Bilanzstichtag.

Nachdem zum Jahresende 2016 ein Nettoguthaben (Liquide Mittel und Wertpapiere abzüglich Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von 56 Mio. € erwirtschaftet wurde, wurde zum 30. Juni 2017 eine niedrige Nettoverschuldung in Höhe von 12 Mio. € ausgewiesen. Die Entwicklung resultierte vorrangig aus dem Aufbau von Working Capital und dem Ausbau der Mietflotte.

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Ergebnis nach Steuern	84	72 ¹⁾
Abschreibungen	136	123
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-192	-123 ¹⁾
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	47	10
Veränderung aus Working Capital	-42	-86
Sonstige Veränderungen	-23	-11
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10	-15
Cashflow aus der Investitionstätigkeit²⁾	-36	-56
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-47	-28
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes²⁾	-73	-99

1) Aufgrund der Klassifizierung und Bewertung von Kundenleasingverträgen im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation für die im November 2015 erworbene NTP wurden die Vergleichswerte für 2016 gemäß IFRS 3 angepasst.

2) Exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von plus 5 Mio. € (Vorjahr: plus 14 Mio. €).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Zeitraum Januar bis Juni 2017 insgesamt 10 Mio. € und erhöhte sich damit um 25 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum (minus 15 Mio. €). Der Cashflow aus dem Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen war um 25 Mio. € höher als in der Vergleichsperiode. Weitere positive Effekte in Höhe von 44 Mio. € wurden durch den gegenüber dem

Vorjahr niedrigeren Zuwachs im Working Capital erreicht. Der unter Berücksichtigung der Finanzierung höhere Mittelabfluss für Zugänge der Miet- und Leasinggeräte sowie Forderungen aus Finanzdienstleistungen belastete die Liquidität mit zusätzlichen 32 Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb beziehungsweise Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt plus 5 Mio. € (Vorjahr: plus 14 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit minus 36 Mio. € um 20 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (minus 56 Mio. €), der zusätzlich durch die Zahlung des Stammkapitals für die Gründung des Joint Ventures mit Heli und die Kaufpreiszahlung für den Erwerb des chilenischen Händlers bestimmt war.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit minus 47 Mio. € im Berichtszeitraum um 19 Mio. € niedriger als in der Berichtsperiode des Vorjahres (minus 28 Mio. €). Maßgeblich hierfür war im Wesentlichen die gegenüber dem Vorjahr geringere Aufnahme langfristiger Finanzkredite.

Vermögenslage

Übersicht zur Vermögensstruktur

in Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	2.080	2.016	3,2
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	575	579	-0,7
Miet- und Leasinggeräte	767	721	6,4
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	571	537	6,3
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	142	149	-4,7
Wertpapiere	25	30	-16,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.601	1.627	-1,6
Vorräte	481	396	21,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553	600	-7,8
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	222	215	3,3
Übrige Vermögenswerte	68	71	-4,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	277	345	-19,7
Bilanzsumme	3.681	3.643	1,0

Die Bilanzsumme stieg um 38 Mio. € und lag zum 30. Juni 2017 bei 3.681 Mio. € (31.12.2016: 3.643 Mio. €).

Der Wert der Mietgeräte nahm vor dem Hintergrund des Ausbaus der Mietflotte um 31 Mio. € auf 357 Mio. € (31.12.2016: 326 Mio. €) zu. Bedingt durch die Ausweitung des Finanzdienstleistungsgeschäftes stieg der Wert für Leasinggeräte um 15 Mio. € auf 410 Mio. € (31.12.2016: 395 Mio. €) sowie für die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 41 Mio. € auf 793 Mio. € (31.12.2016: 752 Mio. €).

Die Vorräte stiegen stichtagsbedingt um 85 Mio. € auf 481 Mio. € (31.12.2016: 396 Mio. €). Dabei lagen dem Aufbau der Fertigerzeugnisse, Waren und geleisteten Anzahlungen im Vertrieb in Höhe von 55 Mio. € vor allem noch nicht fakturierte Kundenaufträge zugrunde. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 47 Mio. € auf 553 Mio. € (31.12.2016: 600 Mio. €). Der hohe Jahresendwert 2016 war geprägt durch ein hohes Fakturierungsvolumen in den beiden letzten Monaten des Jahres. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere sanken um 68 Mio. € auf 277 Mio. € (31.12.2016: 345 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

Kennzahlen Forschung und Entwicklung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	Veränd. %
F&E-Ausgaben¹⁾ gesamt	35,5	29,2	21,6
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	9,7	7,0	38,6
Aktivierungsquote in %	27,3	24,0	-
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	6,3	3,6	75,0
F&E-Kosten¹⁾ laut Gewinn- und -Verlust-Rechnung	32,1	25,8	24,4

1) F&E: Forschung und Entwicklung

Der Jungheinrich-Konzern hat im laufenden Geschäftsjahr seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgeweitet. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen, auf dem Gebiet digitaler Produkte sowie der Automatisierung von Flurförderzeugen. Ebenso waren Assistenzsysteme zur Erhöhung der Produktivität sowie der Sicherheit von Flurförderzeugen von Bedeutung. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im 1. Halbjahr 2017 auf 35,5 Mio. € (Vorjahr: 29,2 Mio. €) und übertrafen damit den Vorjahreswert um 22 Prozent.

Aufgrund der Zunahme wesentlicher Produktentwicklungen stieg die Aktivierungsquote auf 27,3 Prozent (Vorjahr: 24,0 Prozent). Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn- und Verlust-Rechnung betragen 32,1 Mio. € (Vorjahr: 25,8 Mio. €).

Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit in Entwicklungsprojekten tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 514 (Vorjahr: 451) Mitarbeiter.

Mitarbeiter

Im 1. Halbjahr 2017 wurde gegenüber Ende Dezember 2016 die Personalstärke um 477 Mitarbeiter erhöht. Größtenteils entfiel der Ausbau auf die Vertriebsgesellschaften, der Schwerpunkt lag dabei in Europa. Konzernweit waren zum 30. Juni 2017 insgesamt 15.487 Mitarbeiter beschäftigt, davon 43 Prozent im Inland und 57 Prozent im Ausland. Zusätzlich waren für Jungheinrich zum 30. Juni 2017 konzernweit 613 Leiharbeiter tätig, davon über 90 Prozent in den inländischen Werken.

Mitarbeiter

in Vollzeitäquivalenten

30.06.2017	6.586	8.901	15.487
31.12.2016	6.511	8.499	15.010

■ Inland ■ Ausland

Finanzdienstleistungen

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen innerhalb des Konzernlageberichtes im Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen belief sich im 1. Halbjahr 2017 auf 337 Mio. € (Vorjahr: 274 Mio. €). Vom wertmäßigen Zugangsvolumen entfielen 74 Prozent (Vorjahr: 76 Prozent) auf die acht Länder mit Jungheinrich-Finanzdienstleistungsgesellschaften. Regional hervorzuheben sind Frankreich und Spanien mit einer Steigerung von über 30 Prozent im wertmäßigen Zugangsvolumen.

Kennzahlen Finanzdienstleistungen

in Mio. €	30.06.2017	30.06.2016	Veränd. %
Vertragszugang zum Neuwert ¹⁾	337	274	23,0
Vertragsbestand zum Neuwert	2.342	2.120	10,5
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	491	452 ²⁾	8,6
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	793	705 ²⁾	12,5
Eigenkapital	87	78	11,5
Schulden	1.476	1.320	11,8
Umsatz ¹⁾	390	343	13,7
EBIT ¹⁾	5,6	5,2 ²⁾	7,7

1) 01.01.–30.06.

2) Aufgrund der Klassifizierung und Bewertung von Kundenleasingverträgen im Rahmen der finalen Kaufpreisallokation für die im November 2015 erworbene NTP wurden die Vergleichswerte für 2016 gemäß IFRS 3 angepasst.

Zum 30. Juni 2017 stieg der Vertragsbestand insgesamt um 10 Prozent auf 142,3 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 129,8 Tsd. Fahrzeuge). Dies entspricht einem Neuwert von 2.342 Mio. € (Vorjahr: 2.120 Mio. €). Bezogen auf die Anzahl der verkauften Neufahrzeuge wurden 40 Prozent über Finanzdienstleistungsverträge abgesetzt. Der Umsatz stieg von 343 Mio. € im 1. Halbjahr 2016 um 47 Mio. € auf 390 Mio. € im 1. Halbjahr 2017. Das entsprechende EBIT lag bei 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €).

Risikobericht

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2016 hinausgehen, sind seit Veröffentlichung des vorgenannten Berichtes nicht aufgetreten.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2017

Berichtspflichtige Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2017 liegen nicht vor.

Künftige Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns

Für das Jahr 2017 geht Jungheinrich von einem weltweit stark wachsenden Marktvolumen für Flurförderzeuge aus. Nachdem das laufende Jahr unerwartet stark begonnen hat, haben wir bereits im Rahmen der Berichterstattung zum 1. Quartal 2017 unsere Einschätzungen hinsichtlich der Wachstumsbeiträge der einzelnen Regionen angepasst und sind nach Ablauf des 2. Quartals 2017 diesbezüglich zunehmend optimistisch.

Das Marktvolumen in Europa wird weiter deutlich zunehmen. Sofern sich das starke Wachstum in Osteuropa fortsetzt, besteht die Chance auf einen Anstieg der Nachfrage mindestens im hohen einstelligen Prozentbereich. In Asien zeichnet sich ein zweistelliges Marktwachstum ab, auch wenn sich die derzeitige Entwicklung im Hinblick auf die drastisch gestiegene Nachfrage nach verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern wieder normalisieren sollte. Für den nordamerikanischen Markt dürfte die gute Nachfrage nach elektromotorischen Flurförderzeugen anhalten. Auch die inzwischen solide Entwicklung bei verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern dürfte zu einer Fortsetzung des ordentlichen Marktwachstums beitragen.

Die für das laufende Geschäftsjahr abgegebene Prognose für den Jungheinrich-Konzern erhöhen wir in Bezug auf den Auftragseingang und Konzernumsatz und konkretisieren dabei die Erwartung für das EBIT. Der Auftragseingang soll 3,45 Mrd. € bis 3,55 Mrd. € erreichen. Der Konzernumsatz dürfte sich nach aktueller Einschätzung in einer Bandbreite zwischen 3,35 Mrd. € und 3,45 Mrd. € bewegen, mit einem Beitrag der Sparte „Logistiksysteme“ von über 500 Mio. €. Das EBIT dürfte eher am oberen Ende der prognostizierten Spanne zwischen 250 Mio. € und 260 Mio. € liegen. Wir erwarten unverändert eine EBIT-Rendite in der Größenordnung des Vorjahres (7,6 Prozent). Darüber hinaus präzisieren wir unsere EBT-Erwartung auf 235 Mio. € bis 245 Mio. € (2016: 216 Mio. €). Die EBT-Rendite dürfte ebenfalls auf Vorjahresniveau (7,0 Prozent) liegen.

Für das Nettoguthaben und den ROCE bekräftigen wir unsere bisherige Prognose. Zum Jahresende 2017 erwarten wir ein Nettoguthaben im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (2016: 56 Mio. €) und einen ROCE in einer ähnlichen Größenordnung wie im Vorjahr (17,8 Prozent).

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den in diesem Zwischenbericht wiedergegebenen Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Zwischenbericht kann daher nicht übernommen werden.

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 ²⁾	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 ²⁾
Umsatzerlöse	1.634,2	1.430,7	1.243,7	1.087,9	390,5	342,8
Umsatzkosten	1.139,1	976,7	758,2	643,2	380,9	333,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	495,1	454,0	485,5	444,7	9,6	9,3
Vertriebskosten	296,4	282,1	292,4	278,0	4,0	4,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	32,1	25,8	32,1	25,8	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	44,8	42,3	44,8	42,3	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,9	6,4	1,9	6,4	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	123,7	110,2	118,1	105,0	5,6	5,2
Finanzergebnis	–7,1	–9,6	–6,7	–9,3	–0,4	–0,3
Ergebnis vor Steuern	116,6	100,6	111,4	95,7	5,2	4,9
Ertragsteuern	32,7	28,3				
Ergebnis nach Steuern	83,9	72,3				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	0,81	0,70				
Vorzugsaktien	0,83	0,72				

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3. Details können den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen entnommen werden.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 ¹⁾
Ergebnis nach Steuern	83,9	72,3
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehung	0,6	1,7
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	–0,1	–0,1
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	–9,0	–8,8
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	7,0	–12,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–1,5	–19,7
Gesamtergebnis	82,4	52,6

1) Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3. Details können den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen entnommen werden.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	575,4	579,2	566,1	569,5	9,3	9,7
Mietgeräte	357,5	326,4	357,5	326,4	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	409,5	394,7	(82,0)	(79,5)	491,5	474,2
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	570,9	537,0	–	–	570,9	537,0
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	46,7	42,6	11,3	11,5	35,4	31,1
Wertpapiere	25,0	30,0	25,0	30,0	–	–
Latente Steueransprüche	95,1	106,4	87,8	98,9	7,3	7,5
	2.080,1	2.016,3	965,7	956,8	1.114,4	1.059,5
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	480,6	395,7	443,1	356,8	37,5	38,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553,0	600,3	480,5	528,2	72,5	72,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	221,8	214,8	–	–	221,8	214,8
Übrige Vermögenswerte	68,5	70,4	(31,4)	(19,7)	99,9	90,1
Wertpapiere	131,7	131,4	131,7	131,4	–	–
Liquide Mittel	144,8	214,1	127,9	195,2	16,9	18,9
	1.600,4	1.626,7	1.151,8	1.191,9	448,6	434,8
	3.680,5	3.643,0	2.117,5	2.148,7	1.563,0	1.494,3

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Passiva

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital	1.152,7	1.114,1	1.066,2	1.032,4	86,5	81,7
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	213,7	222,7	213,6	222,6	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	209,5	215,6	209,5	215,6	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	852,2	820,5	–	–	852,2	820,5
Rechnungsabgrenzungsposten	81,1	76,3	49,4	45,1	31,7	31,2
Übrige Schulden	73,7	78,1	67,3	70,8	6,4	7,3
	1.430,2	1.413,2	539,8	554,1	890,4	859,1
Kurzfristige Schulden						
Übrige Rückstellungen	166,8	186,4	165,9	185,6	0,9	0,8
Finanzverbindlichkeiten	104,4	103,9	101,7	99,0	2,7	4,9
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	352,4	335,3	–	–	352,4	335,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292,8	287,0	152,3	160,2	140,5	126,8
Rechnungsabgrenzungsposten	41,2	37,1	25,2	21,7	16,0	15,4
Übrige Schulden	140,0	166,0	66,4	95,7	73,6	70,3
	1.097,6	1.115,7	511,5	562,2	586,1	553,5
	3.680,5	3.643,0	2.117,5	2.148,7	1.563,0	1.494,3

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016 ¹⁾
Ergebnis nach Steuern	83,9	72,3
Abschreibungen und Wertminderungen	136,3	123,2
Veränderung der Rückstellungen	-30,6	4,9
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-151,1	-119,3
Veränderung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden	10,7	0,1
Veränderung der		
Vorräte	-84,9	-85,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46,1	-16,6
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-40,9	-3,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,8	3,4
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	48,8	9,6
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-1,7	0,4
Sonstige Veränderungen	-12,0	-4,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10,4	-15,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-37,3	-36,3
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,3	1,0
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-20,3
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-43,9	-84,4
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren	48,5	98,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31,4	-41,7
Gezahlte Dividenden	-43,8	-39,4
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	-3,6	11,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-47,4	-28,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-68,4	-85,2
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-1,2	0,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-69,6	-84,5
Finanzmittelbestand am 01.01.	205,3	201,6
Finanzmittelbestand am 30.06.	135,7	117,1

1) Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3. Details können den Erläuterungen zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises entnommen werden.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen ¹⁾	Sonstige Eigenkapitalveränderungen				Gesamt ¹⁾
				Währungs- umrechnung	Neu- bewertung Pensionen	Marktbewertung Finanzinstrumente		
						zur Veräußerung verfügbar	mit Sicherungs- beziehung	
in Mio. €								
Stand am 01.01.2017	102,0	78,4	999,7	16,0	-82,3	0,5	-0,2	1.114,1
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2017	–	–	83,9	-9,0	7,0	-0,1	0,6	82,4
Dividende für das Vorjahr	–	–	-43,8	–	–	–	–	-43,8
Stand am 30.06.2017	102,0	78,4	1.039,8	7,0	-75,3	0,4	0,4	1.152,7
Stand am 01.01.2016	102,0	78,4	884,7	21,7	-62,3	–	1,7	1.026,2
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2016	–	–	72,3	-8,8	-12,5	-0,1	1,7	52,6
Dividende für das Vorjahr	–	–	-39,4	–	–	–	–	-39,4
Stand am 30.06.2016	102,0	78,4	917,6	12,9	-74,8	-0,1	3,4	1.039,4

1) Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3. Details können den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen entnommen werden.

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2016 gültigen Standards und die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2017 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Geschäftsbericht 2016 detailliert beschrieben.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Mio. €. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Die Kaufpreisallokation der zum 1. November 2015 erworbenen NTP Forklifts Australia (NTP, Adelaide (Australien)), wurde gemäß IFRS 3 unter Einhaltung der 12-Monatsfrist im 4. Quartal 2016 abgeschlossen. Details der endgültigen Kaufpreisallokation können dem Geschäftsbericht 2016 entnommen werden. Die Effekte aus Anpassungen gemäß IFRS 3 auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung für das 1. Halbjahr 2016 und der Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 sind unten stehend dargestellt.

Die Kaufpreisallokation der zum 1. April 2016 erworbenen Jungheinrich Rentalift SpA, Santiago de Chile (Chile), wurde im 4. Quartal 2016 abgeschlossen. Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016. Die Vergleichszahlen für das 1. Halbjahr 2016 wurden daher nicht angepasst.

Endgültige Kaufpreisallokation NTP:

Anpassungen Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung für das 1. Halbjahr 2016

in Mio. €	Endgültige Kaufpreis- allokation	Vorläufige Kaufpreis- allokation	Anpassungen
Umsatzerlöse	1.430,7	1.431,0	-0,3
Umsatzkosten	976,7	975,6	1,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	110,2	111,6	-1,4
Ergebnis vor Steuern	100,6	102,0	-1,4
Ertragsteuern	28,3	28,7	-0,4
Ergebnis nach Steuern	72,3	73,3	-1,0

Endgültige Kaufpreisallokation NTP:

Anpassungen Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

in Mio. €	Endgültige Kaufpreis- allokation	Vorläufige Kaufpreis- allokation	Anpassungen
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	571,2	572,0	-0,8
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	375,6	384,8	-9,2
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	705,3	696,3	9,0
Eigenkapital	1.039,4	1.040,4	-1,0

Konsolidierungskreis

Für den Ausbau des Logistiksystemgeschäftes wurden im 2. Quartal 2017 in Deutschland die Jungheinrich Degerpoint AG & Co. KG, Moosburg, und die Jungheinrich Projektlösungen AG & Co. KG, Offenbach am Main, gegründet. Aus der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaften ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft wurden damit 74 ausländische und 18 inländische Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst 82 vollkonsolidierte Unternehmen einschließlich eines strukturierten Unternehmens, die direkt

oder indirekt von der Jungheinrich AG beherrscht werden. Nach der Equity-Methode werden zehn Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wurde im Konzernanhang im Geschäftsbericht 2016 detailliert beschrieben.

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2017

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	1.299,4	334,8	1.634,2	–	1.634,2
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	370,7	55,7	426,4	–426,4	–
Umsatzerlöse gesamt	1.670,1	390,5	2.060,6	–426,4	1.634,2
Segmentergebnis (EBIT)	132,3	5,6	137,9	–14,2	123,7
Finanzergebnis	–6,7	–0,4	–7,1	–	–7,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	125,6	5,2	130,8	–14,2	116,6
Vermögenswerte 30.06.	2.519,9	1.563,0	4.082,9	–402,4	3.680,5
Eigenkapital 30.06.	1.250,9	86,5	1.337,4	–184,7	1.152,7
Schulden 30.06.	1.269,0	1.476,5	2.745,5	–217,7	2.527,8
Eigenkapital und Schulden 30.06.	2.519,9	1.563,0	4.082,9	–402,4	3.680,5

Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2016

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen ¹⁾	Summe Segmente ¹⁾	Überleitung ¹⁾	Jungheinrich-Konzern ¹⁾
Außenumsatzerlöse	1.139,2	291,5	1.430,7	–	1.430,7
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	330,9	51,3	382,2	–382,2	–
Umsatzerlöse gesamt	1.470,1	342,8	1.812,9	–382,2	1.430,7
Segmentergebnis (EBIT)	109,3	5,2	114,5	–4,3	110,2
Finanzergebnis	–9,3	–0,3	–9,6	–	–9,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	100,0	4,9	104,9	–4,3	100,6
Vermögenswerte 30.06.	2.351,5	1.398,0	3.749,5	–345,0	3.404,5
Eigenkapital 30.06.	1.118,2	77,9	1.196,1	–156,7	1.039,4
Schulden 30.06.	1.233,3	1.320,1	2.553,4	–188,3	2.365,1
Eigenkapital und Schulden 30.06.	2.351,5	1.398,0	3.749,5	–345,0	3.404,5

1) Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3. Details können den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen entnommen werden.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die grundsätzliche Darstellung der einzelnen Finanzinstrumente, deren Bewertung sowie die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wurden im Konzernanhang im Geschäftsbericht 2016 detailliert beschrieben. Im Folgenden werden die im Zwischenabschluss verpflichtend aufzunehmenden zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns zum Bilanzstichtag dar. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die in der Konzernbilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, sind in der Tabelle nicht enthalten, ebenso Finanzanlagen in Höhe von 27,0 Mio. € (31.12.2016: 26,3 Mio. €), für die ihr beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio. €	30.06.2017		31.12.2016	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	792,7	804,1	751,8	765,1
Wertpapiere ¹⁾	30,0	30,1	40,5	40,6
Wertpapiere ²⁾	126,7	126,7	120,9	120,9
Derivative finanzielle Vermögenswerte	4,3	4,3	6,5	6,5
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	1.204,6	1.218,3	1.155,8	1.170,5
Finanzverbindlichkeiten	313,9	319,7	319,5	324,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	3,8	3,8	5,0	5,0

1) Kategorie „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“

2) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Die Buchwerte der im Konzernabschluss wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in der Tabelle auf Seite 18 in Abhängigkeit von ihren zur Ermittlung verwendeten Informations- und Inputfaktoren in die entsprechenden Stufen der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet.

Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

Stufe 1 – in aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2 – andere Inputdaten als notierte Marktpreise, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen,

Stufe 3 – herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit basieren.

Bemessungshierarchie für Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

in Mio. €	30.06.2017			31.12.2016		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Aktiva						
Wertpapiere ¹⁾	126,7	–	126,7	120,9	–	120,9
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,1	4,2	4,3	0,3	6,2	6,5
Passiva						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,4	3,4	3,8	0,1	4,9	5,0

1) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 1 wurde auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 2 wurde in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, die in Stufe 2 eingeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminaufschläge beziehungsweise -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der jeweiligen Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Kontrahentenrisiken wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Jungheinrich berücksichtigt.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

Im Jungheinrich-Konzern werden keine Finanzinstrumente der Stufe 3 gehalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH, Wohltorf, und die WJH-Holding GmbH, Aumühle.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unterhielt Jungheinrich Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen und verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Alle Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen resultierten aus der normalen Geschäftstätigkeit und basierten auf marktüblichen Konditionen. Die Transaktionen mit den nicht konsolidierten Tochterunternehmen waren von geringem Umfang.

Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt

und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 8. August 2017

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Hans-Georg Frey



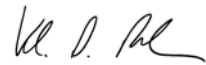
Dr. Lars Brzoska



Dr. Volker Hues



Dr. Oliver Lücke



Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft

Friedrich-Ebert-Damm 129

22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0

Telefax: +49 40 6948-1777

www.jungheinrich.de

info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:

ISIN DE0006219934, WKN 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum
30. Juni 2017 08.08.2017

Quartalsmitteilung zum
30. September 2017 07.11.2017

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Er steht ausschließlich in elektronischer Form auf der Internetseite des Unternehmens zur Verfügung.